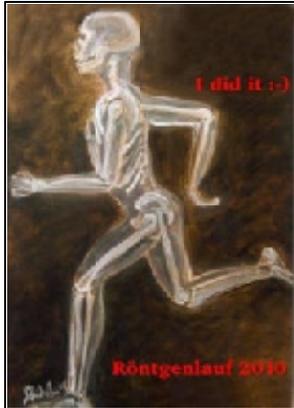


Lauf, Forrest, Lauf

Mann muss wohl gar nicht erst erwähnen, das Mann schon ein bisschen verrückt sein muss, um bei einem der schwersten Marathon in Deutschland an der Start zu gehen. Der Röntgenlauf in und um Remscheid.



Doch Mann muss einfach total Durch geknallt sein um hier bei dem Ultra- Marathon zu starten. 63,30 km, Rund um Remscheid, einmnal in die Hölle und zurück.

Eigentlich ist er auf dem Mountainbike zu Hause, doch für den guten Zweck da tut er alles. " Hierfür Lohn es sich zu Quälen, Leiden und Schmerzen zu vergessen", so Maik Kaufmann.

Maik Kaufmann, 35. Jahre alt, Verheiratet und hat zwei Kinder. Im geht es Gut, doch er kennt auch die andere Seite der Medaille. Sein Wunsch ist es, mit sportlicher Höchstleistung und kleine Beträgen, Kinder in unsere Region zu helfen.



Finisherfoto, nach fast 8. Stunden

Schnell war die Idee geboren, als er davon hörte das der Kindergarten der Schenkstraße Geld benötigt um den Kindern in diesem Kindergarten die Natur nahe zu bringen mittels eines Matschplatzes.

Die Kindergartenleitung erzählte von Bettelbriefen, welche an Wuppertaler Firmen gesandt wurden, und jedoch die positive Reaktion aus blieb.

So sollte es sein. Drei Wochen Training und anschließend eine menge Kohle. 2 € wenn Maik Kaufmann es schafft über die Distanz von 21 km zu laufen, 5 € wenn die 42 km Marke fällt, jedoch 10 € wenn das Ziel des Ultra erreicht wird. Am ende des Tage konnte sich der Kindergarten über eine Summe von 900 € freuen, den diese Summe konnte durch Sponsoren aus der Ronsdorfer Bevölkerung erzielt werden.

Unser Dank gilt Maik Kaufmann, und alle die dieses Vorhaben unterstütz haben.